

für die messenischen Kriege, deren Erzählung sagenhaft ausgeschmückt ist, war ihm u. a. ein Epos des Dichters Rhianos aus Kreta Quelle, der dem Aristomenes eine ähnliche Rolle zuteilte, wie sie Achilles in der Ilias spielt.

Sachliches. 3. Das Orakel der Pythia: „Wenn ein Tragos (= Ziegenbock und wilder Feigenbaum) trinket der Aeda sich schlängelndes Wasser, Schütz' ich Messene nicht mehr, denn es naht sich schon das Verderben.“ — 4. Gyges: um 690—650.

- 1 Der Marsch war für die Spartaner beschwerlich, da es finster war und der Regen nicht nachließ. Als sie bei der Burg von Gira angelangt waren, stiegen sie auf angelegten Leitern und wie jeder sonst konnte, über die Mauer. Anzeichen von dem hereinbrechenden Unglück gaben den Messeniern außer anderem besonders die Hunde, welche nicht wie gewöhnlich bellten, sondern ein anhaltendes, heftiges Geheul ausstießen.
- 2 Da nun die Messenier erkannten, daß der letzte und unvermeidliche Kampf für sie gekommen sei, legten sie nicht erst die sämtlichen Waffen an, sondern sie ergriffen hastig, was jedem zunächst in die Hände fiel, um die Vaterstadt zu verteidigen, die ihnen von ganz Messenien allein noch übrig war. Die ersten, welche es merkten, daß der Feind in der Stadt sei, und die zunächst gegen ihn zum Kampfe eilten, waren Gorgos, des Aristomenes Sohn, und Aristomenes selbst, Theokles, der Wahrsager, und Mantikles, des Theokles Sohn. Die übrigen hatten, ob sie gleich sahen, daß sie wie von Nezen umgarnt wären, selbst in der gegenwärtigen Lage noch einige Hoffnung; Aristomenes aber und der Wahrsager wußten, daß sich der Untergang der Messenier nicht mehr aufschieben lasse, da ihnen das Orakel der Pythia von dem Tragos bekannt war; doch hielten sie es gegen die andern geheim. Sie durchheilten die Stadt, und wenn sie auf Messenier trafen, so ermahnten sie diese, wackere Männer zu sein, die noch Zurückgebliebenen riefen sie aus den Häusern.
- 4 In der Nacht kam nichts Erwähnenswerthes vor. Die Saldämonier hielt in ihrem Vordringen die Unbekanntschaft mit der Örtlichkeit zurück; bei den Messeniern war von den Anführern noch keine Verabredung getroffen worden, und die Riefackeln löschte der Regen aus. Als es aber Tag ward und sie einander erblicken konnten, da versuchten Aristomenes und Theokles die Messenier zur höchsten Kampfeswut anzufeuern; sie erinnerten sie an die kühnen Thaten der Smyrnäer, wie diese, obgleich nur